

Weihnachtsrede 2022 der Fraktionsgemeinschaft MOG

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin
Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich persönlich sehr, dass wir in diesem Jahr wieder eine Jahresabschlussitzung des Stadtrates nach der Pandemiezeit abhalten können, und ich im Namen der Fraktionsgemeinschaft MOG in diesem Rahmen einige Gedanken zum Jahresabschluss formulieren darf.

Hier habe ich mich an meine Jahresabschlussrede aus dem Jahre 2015 zurückerinnert.

Damals begann ich meine Einleitung mit den Worten:

„Weihnachten, das Fest der Geburt Christi, die Zeit der inneren Einkehr, das schönste Fest für uns Christen im Kreise unserer Familien steht vor der Tür.

Leider können nicht alle Menschen dieser Erde in Ruhe und Glückseligkeit wie wir dieses Weihnachtsfest gemeinsam mit ihren Familien feiern.

Das aktuelle Geschehen rund um den Krieg und Terror betrifft uns alle miteinander, da uns doch spätestens seit dem schweren Attentat in Paris vor knapp drei Wochen bewusst sein muss, dass es auch uns hätte treffen können.

Die aktuelle Flüchtlingspolitik darf auch für keinen unserer Gesellschaft zufriedenstellend sein.“

Was hat sich seitdem im Großen wie im Kleinen tatsächlich geändert?

Tatsächlich betreffen uns – auch in unserem beschaulichen Ebermannstadt – nicht nur die gleichen globalen Probleme wie vor sieben Jahren, nein vielmehr haben sich die Themen erweitert, verstärkt und vervielfacht und wirken sich weitaus deutlicher für jeden Einzelnen von uns aus.

2015 konnte sich niemand vorstellen, dass wir eine Pandemie zu durchleben haben, in Europa ein derartiges Kriegsgeschehen stattfindet, und die Grundversorgung insbesondere am Energiemarkt derartige Züge annimmt.

Die Auswirkungen davon erleben wir aktuell global, national und regional bis auf die kleinste kommunale Verwaltungsebene.

Politische Entscheidungen egal auf welcher Ebene, werden für jeden Bürger einschneidender, und treffen ihn in vielen Bereichen. Umso mehr müssen wir uns alle der Verantwortung unseres Einflusses bewusst sein.

All dies sollte uns nachdenklich stimmen und demütig werden lassen. Wir sollten uns die Frage stellen, wie wir persönlich, aber auch in unserer Funktion als Bürgervertreter damit umgehen wollen.

Setzen wir uns alle mit den Themen so auseinander, dass wir auch klare und gute Entscheidungen treffen können. Geben wir uns die Zeit, uns mit den Themen auseinandersetzen zu können

Begleiten wir die Themen mit Aufmerksamkeit und Konzentration; hören wir zu, auch wenn wir anderer Meinung sind

Leisten wir uns in unserem Gremium kontroverse und konstruktive Debatten und Diskussionen über Sachthemen, welche dem Wohle unserer Bürgerschaft dienen.

Gehen wir aufrichtig und ehrlich miteinander um. Fehler einzuräumen ist keine Schwäche, sondern zeugt von einer Fehlerkultur.

Handeln wir nachhaltig, vorausschauend und kostenorientiert.

Priorisieren wir die Themen nach dem Wesentlichen; Nicht alle Themen können gleichermaßen umfangreich und intensiv erledigt werden.

Entscheiden wir so, wie es nach den aktuellen Gegebenheiten auch geboten ist.

Vertreten wir die im Stadtrat mehrheitlich gefasste Beschlüsse auch in der Öffentlichkeit

Nach diesen Maximen zu handeln, bringt uns alle sowohl in der Zusammenarbeit im Gremium, als auch mit den Verwaltungsorganen deutlich voran, Themen der jüngsten Vergangenheit wären vermeidbar gewesen.

So war insbesondere die auch in den sozialen Netzwerken geführte Debatte zum Thema Weihnachtsbeleuchtung überflüssig, wurde sehr beschämend geführt, war inhaltlich falsch und hat letztendlich nur diejenigen disqualifiziert, die die Diskussion in den Foren entfacht haben.

Ich hoffe sehr, dass wir im neuen Jahr solche sinnlosen Diskussionen nicht mehr führen müssen und uns weiterhin auf die zielorientierte Entwicklung unserer Stadt mit seinen Ortsteilen fokussieren können

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute in unserer Jahresabschlussitzung beschließen wir den Sitzungsdienst für das Jahr 2022.

Ich möchte mich bei Ihnen und bei Euch für die Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken.

Ein Dank an unsere drei Bürgermeister, den Stadträten, den Ortssprechern und Ortsvertretern.

Besonders bedanken möchte ich mich bei allen Mitarbeitern unserer Stadt, den Bediensteten der Verwaltungsgemeinschaft, des Schulverbandes, der Sing- und Musikschule, der Bücherei, den Arbeitern und Angestellten unserer Versorgungsbetriebe.

Herzlichen Dank Herrn Geschäftsführer Jürgen Fiedler für sein Engagement für unsere Stadtwerke.

Aufrichtigen Dank an unseren Geistlichen beider Konfessionen, die für ein gutes Miteinander zwischen Kirche und Kommune tätig sind.

Dank an alle Ehrenamtlichen in unseren Vereinen, Feuerwehren sowie Sportvereinen und Organisationen, den Jugendlichen und ebenso den Senioren den Frauen und Männern, die sich in unserer Stadt engagieren und viel Freizeit hierfür opfern.

Ich danke den Vertretern unserer beiden örtlichen Tageszeitungen für die Berichterstattung über die Arbeit im Stadtrat und den Geschehnissen im gesamten Stadtgebiet.

Für die bevorstehenden Festtage wünsche ich Ihnen und Ihren Familien vor allem eine ruhige, friedvolle und besinnliche Weihnacht.

Für das neue Jahr wünsche ich Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und viel Erfolg!

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit

Sebastian Götz
In Namen der MOG